



Pfarrbrief

Villach

Heiligengeist

Dezember/Jänner/Feber
2024/2024

Weil Gott ein Herz hat, wurde er Mensch



Weihnachten ist das Fest der Menschwerdung Gottes. Der Unnahbare bekommt ein Gesicht. Er nähert sich dem Menschen als Mensch, weil er ein Herz hat. Weil Er die Liebe ist, ist Nähe geboten und kein Verbot. Die Unnahbarkeit ist eine ursprüngliche Wesenseigenschaft Gottes. Aus ihr leitet sich das Gebot ab, sich von Gott kein Bild zu machen und sich vor keinem Bildnis niederzuwerfen. Jesus von Nazareth ist der Sohn Gottes. Er verkörpert Gottes Liebe. Er ist der menschgewordene Gott. In ihm bekommt Gott ein

Gesicht. In ihm blickt Gott dem Menschen ins Auge und nimmt ihn in die Arme. In ihm berührt ein Herz das Herz eines anderen Menschen. Menschwerdung Gottes zielt auf Begegnung und gipfelt in Hingabe. Der irdische Jesus birgt das göttliche Herz. Am Kreuz wird dieses Herz durchbohrt. Die Macht der Liebe entäußert sich der göttlichen Allmacht und erleidet Ohnmacht. Ich bin Dein bis in den Tod. Im gebrochenen eucharistischen Brot schlägt dieses Herz weiter. Im Zeichen dieses Brotes ist Christus zugegen. Er ist dieses Brot. Dieses Brot ermöglicht die Begegnung von Herz zu Herz. Was zuvor Leib war, ist nun Brot. Leib wird Laib und bleibt Leib im Laib. Der Leib wird Laib zur Einverleibung. Die leibliche Laibung dient der Einverleibung. Der verleiblichte Laib ist Person. Die Personenmitte ist das Herz. Gott rührt am Herzen des Menschen. Im österlichen Christus wird Begegnung zeitlich verstetigt. Der irdische Jesus wurde begraben, der österliche Christus wird als Brot einverleibt. Wir sind eins mit ihm. Begegnung mit Gott ist kein Ereignis der Vergangenheit, sie ist Echtzeit und verleiblicht. Jesus rührt am Herzen der Menschen. Er begegnet ihnen im Hier und Jetzt. Menschwerdung ist nicht nur ein damaliges Ereignis, die Begegnung setzt sich im Heute fort. Herz sucht Herz, unaufhörlich. Jesu Herz lädt ein, herzlich zu werden und zu bleiben. Auf dieses Herz setzt Papst Franziskus in seinem jüngsten Rundschreiben „Dilexit nos“ (Er hat uns geliebt).

Euer Pfarrer Herbert Burgstaller



Adventfeier

Sonntag, 01.12., 14.30
Uhr,
in der alten Schule



Abends, bei dichtem Nebel zogen die Kinder am Sonntag vor dem Martinstag vom Bildstock zur Volksschule. Am Beginn berichtete Osinger Marleen über das Leben des hl. Martin. Dann setzte sich der Zug in Bewegung. Er wurde von einer Martinsreiterin und unserem Pfarrer angeführt. Bei der Volksschule angelangt, wurde von drei Kindern Martinsgedichte vorgetragen. Nach dem Singen des Laternenliedes folgte das Vaterunser und der Segen. Den Ausklang fand die Feier durch eine von Frau Finding und Frau Osinger vorbereiteten Agape mit Tee für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen.

**Gesegnete Weihnachten wünschen Pfarrer
Burgstaller, Pfarrer Schinegger, der
Pfarrkoordinator Winkler, Frau Pfarrökonomin
Onitsch und der Pfarrgemeinderat von
Heiligengeist**

20 C + M + B 25

Die Sternsinger sind unterwegs

Samstag, 04.01., ab 13.00 Uhr in Mittewald - Heiligengeist Unterland
Sonntag, 05.01., in Heiligengeist

Hi. Messe

Sonntag 08.30 Uhr

Sonntag, 15.12., 3. Advent

10.00 Uhr Hi. Messe
Chorensemble Villach

Dienstag, 24.12., Heiliger Abend

20.30 Uhr

Mittwoch, 25.12., Christtag

08.30 Hi. Messe

Donnerstag, 26.12., Stefani

08.30 Hi. Messe

09.40 Pferdeseignung am Dorfplatz

Mittwoch, 01.01.,

Hochfest der Gottesmutter

08.30 Hi. Messe

Montag, 06.01., Dreikönig-

Erscheinung des Herrn

08.30 Hi. Messe mit Sternsängern

Samstag, 11.01., Anbetungstag

09.00 Hi. Messe anschließend
Anbetung bis 16.00 Uhr - Abschluss

Sonntag, 12.01., Taufe des Herrn

08.30 Hi. Messe

Sonntag, 02.02.,

08.30 Hi. Messe mit Kerzensegnung
und Blasiussegen

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Heiligengeist bei Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach

Tel.: 04242/56568

Druck: Pfarramt Heiligengeist/Villach

Pfarrbürozeiten: Dienstag u. Freitag

von 08.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0 42 42/ 56 56 8

Kirchensteig 2

9500 Villach

Email: villach-stmartin@kath-pfarre-kaernten.at